

Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung	11
1.	Sprachfähigkeit und Sprache	11
2.	Das mentale Problem	12
3.	Human Mind und das Kongruenzproblem	13
4.	Der Mensch als Verarbeitungssystem	15
5.	Die strukturalistischen Grundlagen	17
5.1.	Die Phrasenstrukturen	19
5.2.	Die Transformationen	20
6.	Die konzeptionelle Begründung der Universalgrammatik	20
6.1.	Das mentale Wissen	21
6.2.	Autonomie der Syntax	22
6.3.	Universalgrammatik als Ausgang für den Spracherwerb	23
7.	Die Prinzipien- und Parameter-Theorie	24
7.1.	Darstellung des GB-Modells	26
8.	Das Konzept des Minimalistischen Programms	29
9.	Zielsetzung	30
II	Zur Kongruenz im Deutschen und Polnischen	33
1.	Die grammatische Kongruenz	33
2.	Kongruenz in Person, Numerus und Genus – eine Problemstellung	35
3.	Der Verbalkomplex	39
4.	Die Subjektphrase	44
5.	Kongruenz in der Person	46
5.1.	Der nominale Bereich der Kategorie „Person“	47
5.2.	Markierung der „Person“ am Verbalkomplex	48
5.3.	Die unpersönlichen Konstruktionen	49
5.4.	Zusammengesetztes Subjekt	54
6.	Kongruenz im Numerus	57
7.	Kongruenz im Genus	61
7.1.	Die Kategorie „Genus“ in der Subjektphrase	61
7.2.	Das nominale Genus im Verbalkomplex	62
8.	Die Verschmelzungen der flektierenden Kategorien	64
8.1.	Was ist Klitisierung?	64
8.2.	Klitisierung im nominalen Bereich	65

8.3. Klitisierung im Verbalkomplex	68
8.3.1. Syntaktische Varianten der Kategorie „Person“ im Polni- schen	68
8.3.2. Historische Sprachentwicklung der Kategorie „Person“ im Polnischen	73
8.3.3. Stilistische Markierung der Kategorie „Person“ im Polni- schen	74
8.3.4. Eigenschaften der Kategorie „Person“ als Klitika	76
8.3.5. Die Kategorie „Modus“ als Klitikum	79
8.3.6. Klitisierung der Kategorie „Genus“	81
 III Die Operation <i>Merge</i> als Verarbeitung der Kongruenzbeziehungen	85
1. Die Existenz einer I-Kategorie für die Flexionsmerkmale	85
1.1. Aufbau der phrasalen Kategorien nach dem X-bar-Schema	85
1.2. Einschränkungen für die I-Kategorie	89
1.3. Spaltung der I-Kategorie	90
2. Die Struktur des deutschen und polnischen Satzes im X-bar-Schema	92
3. Subjekt-Verb-Kongruenz im X-bar-Schema	100
3.1. Kasuszuweisung	102
3.1.1. Die Kasustheorie	106
3.2. Kongruenz in den subjektlosen finiten Sätzen	109
3.2.1. Der Pro-drop-Parameter	110
3.2.2. Syntaktische Eigenschaften der Kategorie „pro“ im Polni- schen	112
3.3. Merge und Move auf der Ebene thematischer Relationen	114
3.3.1. Theta-Theorie	114
3.3.2. Subjektfeststellung gegenüber θ -Raster	116
3.4. Subjektfeststellung in den infiniten Sätzen	120
4. Die Split-INFL-Hypothese	122
4.1. Einige Argumente für eine Aufspaltung der IP im Polnischen und im Deutschen	124
4.2. Negation und ihre empirischen Voraussagen für den Gegenstands- bereich der IP im Polnischen	127
5. Voraussagen für die Operation <i>Merge</i> im Verbalkomplex	132
6. Die Einschränkungen für die Operation <i>Merge</i>	136
6.1. Projektionsstatus von Klitika	138
6.2. Klitikwanderung	142
7. Die Konfigurationen der Kongruenzüberprüfung der Operation <i>Merge</i> ..	145
7.1. Checking-Theory und Ökonomie-Prinzip	146

English summary	149
Abkürzungen	151
Bibliographische Abkürzungen	152
Literaturverzeichnis	153
Quellenangaben	163